

35 Jahre „Kapelle in der Au“

Festlicher Gottesdienst zum Jubiläum



Ergolding. „Vom Alltag mach hier Rast und dank für jeden Tag, der Lieb, Freud und Leid gebracht.“ So steht es seit 35 Jahren an der Stirnseite der Marienkapelle in der Au – kurz „Aukapelle“ zu lesen. Der Gedanke, in der Ergoldinger Isarau eine Kapelle zu errichten, entstand anlässlich der Wegkreuzerfassung im Markt Ergolding. Der damalige Marktrat Josef Hopfensperger brachte den Vorschlag zur Errichtung einer Kapelle in der Isarau vor und erklärte sich bereit, die Organisation des Kapellenbaus zu übernehmen. 1986 wurde ein Bauplan erstellt und der Baubeginn erfolgte im März 1987. Ausschließlich durch das Engagement seiner Familie erstellte Josef Hopfensperger den Rohbau der Kapelle. Unter der Hilfe zahlreicher Ergoldinger Firmen, die ohne Bezahlung arbeiteten und zum Teil das Material kostenlos zur Verfügung stellten, wurde der Bau vollendet. Für die Innenausstattung fanden sich viele Ergoldinger Bürger, die die Madonna, Leuchter, Altar und Stühle stifteten bzw. durch anonyme Geldspenden zum Gelingen beitrugen. Am Pfingstsonntag, dem 7. Juni 1987, wurde die Aukapelle vom damaligen Pfarrer Siegfried Hanauer in Anwesenheit sehr vieler Gläubigen gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Noch heute lädt die Kapelle die Wanderer durch die Au zum Gebet, zu stillem Dank oder schlicht zur Rast ein. Sie ist zu einem festen Bestandteil der Isarauen geworden, wird von der Pfarrei und den kirchlichen Gruppen für Maiandachten und Bittgänge genutzt und von vielen Menschen aus nah und fern gerne besucht. Bis in unsere Tage kümmert sich der Initiator Josef Hopfensperger um den Erhalt der Kapelle.

Zu diesem Jubiläum findet deswegen am kommenden Mittwoch, 14. September, um 18.00 Uhr eine Eucharistiefeier an der Aukapelle statt. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Ergoldinger Männerchor, der auch schon bei der Segnung der Kapelle mitwirkte, gestaltet und ist den verstorbenen Helfern und Wohltätern gewidmet, insbesondere Frau Anna Hopfensperger, die im vergangenen Jahr verstarb und sich über drei Jahrzehnte hinweg zusammen mit ihrem Mann um die Pflege der Kapelle gekümmert hat.

(Text: Pfr. Josef Vilsmeier / Bild: Willi Kappl / 07.09.2022)